



Bibliographische Daten

Titel: Das Hans Sachsfest in Nürnberg am 4. und 5. November 1894
Ersteller: Ernst Mummenhoff
Signatur: Amb. 8. 1460

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

gingen sofort reichliche Geldbeiträge ein, welche schließlich die Gesamtsumme von 16345 M. erreichten.

Schon anfangs Februar konnten den Einzelausschüssen vorläufig zur Erreichung ihrer Zwecke folgende Beträge zur Verfügung gestellt werden:

dem 2. Ausschuss für die Volks- und die Festspiele	500 M.
dem 3. Ausschuss für das am Wohnhaus des Dichters anzubringende Denkmal	500 "
dem 4. Ausschuss für den Festzug und die Festakte	10500 "
dem 6. Ausschuss für gesellige Veranstaltungen	1000 "

Eine Geldbewilligung für den ersten Ausschuss, dem die Frage der Errichtung eines Hans Sachs-Museums zu behandeln oblag, erschien nicht erforderlich. Man durfte vielmehr hoffen, daß für den Fall des Zustandekommens eines solchen Museums die Stadt die dazu nötigen größeren Mittel nicht verweigern würde. Ob endlich der 6. Ausschuss für Theater und Musik besondere Mittel in Anspruch nehmen würde, ließ sich damals noch nicht erkennen.

Vorsitzender des Gesamtausschusses war der erste Bürgermeister Dr. v. Schuh, der an den Arbeiten der einzelnen Unterausschüsse, wo es ihm die Zeit nur erlaubte, teilnahm und darin durch Rat und That anregend und fördernd wirkte. Er war die Seele des Ganzen und überall fand er die geeigneten Mittel und Wege, um alles in die rechten Geleise zu bringen, in stetem Gang zu erhalten und so dem vorgesezten Ziele glücklich zuzuführen.

Arbeiten der Ausschüsse und sonstige Vorbereitungen.

1. Die Thätigkeit des Finanzausschusses.

Wenn es möglich wurde, die Festfeier in einer der Feststadt und ihrer Überlieferungen würdigen Weise und im großen